







Sonntag, d. 9. 11. 24. findet im **Äußerstheum** von 12 bis 4 Uhr eine **Kunstausstellung** von **Tierbilder** - BILDLEIN statt, wofür Bestellungen entgegen genommen werden. Ab 4 Uhr **Tierbilder**-Erschlungen für Kinder. Eintritt frei. **Barthel.**

**Laustzer Bettwäsche** wirklich niedrige Preise! **Männer-Barchenthemden** eigener Anfertigung. **Stagen- u. Säuel** Geschäft Hauptstr. 25 (Kempner Goley) am Albertplatz.

**Spinat, Rotkraut sowie Zwiebeln** empfiehlt **Gärtnerei Stori.**

**Stab-Parketboden** besser und billiger Belgien, speziell auf alte, abgenutzte Dielen, liefert und verlegt **Döbelner Parkettfabrik Julius Gröbber, Döbeln** Am Bahnhof. Telefon 275.

**Trockenes Brennholz** in Scheiten und Stollen liefern billigst **Robert Hauswald & Co.** Fernruf 131.

# Für die raue Jahreszeit

finden Sie bei uns größte Auswahl in **Wollwaren, Trikotagen und Strümpfen.**

Gemäß unserm Geschäftsprinzip führen wir auch in diesen Artikeln **nur beste Qualitäten zu billigsten Preisen.**

Einige Beispiele geben Ihnen wieder den Beweis unserer unerreichten Leistungsfähigkeit.

<b>Klubwesten f. Damen u. Herren, reine Wolle</b> v. 7.90	<b>Damenstrümpfe, reine Wolle</b> . . . . . <b>2.50</b>
<b>Klubwesten für Kinder, reine Wolle</b> . . . . <b>6.25</b>	<b>Damenstrümpfe, Maco, gute Qualität</b> . . . <b>1.25</b>
<b>Jumpers in wundervollen Mustern</b> . . . . <b>7.50</b>	<b>Damenstrümpfe, Baumwolle, haltb. Ware</b> <b>0.65</b>
<b>Sirickjacken, lang, Ia Qualität</b> . . . . . <b>11.90</b>	<b>Herrensocken, grau extrastark</b> . . . . . <b>0.48</b>
<b>Garnitur: Schal und Mütze f. Erwachsene</b> v. 4.50	<b>Herrensocken, Wolle platt</b> . . . . . <b>0.85</b>
<b>Garnitur: Schal und Mütze für Kinder</b> . . <b>2.75</b>	<b>Herrensocken, reine Wolle</b> . . . . . <b>1.55</b>
<b>Reinwollene Schals in vielen Farben</b> v. 1.95	<b>Kinderstrümpfe, Wolle platt, sehr haltbar</b>
<b>Damen-Mützen, weiß und farbig</b> . . . . <b>1.75</b>	Größe 1 . . . . . <b>0.85</b>
<b>Kinder-Mützen, reine Wolle, gestrickt</b> v. 0.75	jede weitere Größe 0.15 mehr

**Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder allerbilligst**

<b>Damen-Winter-Schleier, farbig</b> . Paar 1,75	<b>Damen-Handschuhe, Trikot</b> . . . . . Paar <b>0.75</b>
--------------------------------------------------	------------------------------------------------------------

Fabelhaft billiges Angebot.

**Oberhemden** Ia Perkal, gefütterte Brust, mit 1 steif, 1 weichem Kragen, modernste Streifen **stück 5.90**

Kaufhaus

## Albert TROPLOWITZ Nachf.

Riesa a. E.

In frischgeschlachteter fetter **Hafermasigänse** reichgeöltene starke **Hasen**

im Fell, gestreift u. geteilt feinste lebende **Schiel- u. Spiegelkarpfen** in jeder Größe **lebende Partonsschleie** **frische Seezische** als: Seezische, Rabblau, Schellfisch, Goldbarsch, Schollen und grüne Deringe. **Clemens Bürger** Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.

**Reiter Volfstbündlinge** Hund 50 Pf., täglich frisch, empfiehlt **Herrn. Modler** Schulstraße 3.

**Birnen** weich u. saftig, 6-10 Pf., feinst. **Winteräpfel** verkauft billigt **F. Sickert** Bismarckstraße 28.

Morgen Freitag **Schweineflachten.** Frisch 9 Uhr Weckfleisch und prima Federwürfel, später hochweine frische Wurstwaren.

**Paul Schaufschit** Wettinerstraße 5 neben Café Central.

Heute **Donnerstag Schlachtfest** Ernst Zähne Neureißen.

### U. T. Goethestraße.

Heute zum letzten Mal „**Wolfentruher**.“ Freitag bis Montag der erste **Größt** mit **Jackie Coogan** das schönste Filmwerk, welches jemals über eine Lichtbildbühne ging, betitelt **Lang lebe der König** Ein Film soll erheben und amüsierend wirken, dieser Film ist es! - Ganz Amerika war entzückt - ganz Europa staunte. Ein Sturm der Begeisterung folgt jeder Aufführung, wenn im zweiten Akt der kleine **Jackie Coogan** vor „seiner“ Kompanie marschiert. **Vorführung 7 u. 9 Uhr, Sonntag ab 3 Uhr.** Jugendliche haben bis 7 Uhr Zutritt.

### DOMMELLA

müssen Sie noch heute **probieren,** denn: **DOMMELLA** ist ein Edelprodukt **DOMMELLA** ist sehr ausgiebig **DOMMELLA** bräunt vorzüglich **DOMMELLA** hält sich lange frisch **DOMMELLA** spritzt nicht

Erzeugnis der **Margarinefabrik Dommitzsch-A.G.** Dommitzsch/VE. **Dresden** Zu haben in allen der Edeka, Riesa, angeschlossenen Geschäften. **Großlager: Edeka-Großhandel, Riesa, Fernruf 351.**

### Zentraltheater Gröbba.

Heute letzter Tag: „**Gift und Liebe**.“ Freitag bis Montag der erste kolorierte Großfilm! **Alles wie in natürlichen Farben!** **Opfer des Harems** (Die Liebe der Sultanochter). Die schönsten Frauen des Orients - orientalische Sitten - orientalische Tracht. Dieses wunderbare Filmwerk ist nach einem besonderen Verfahren vollständig koloriert u. bildet eine wahre Symphonie herrlicher Farbenpracht. **Vorführungen 7 und 9 Uhr, Sonntag ab 4 Uhr.**

**Vaterländische Aufführung** für alle national gesinnten Deutschen, veranstaltet von der Ortsgruppe des „**Stahlhelms**“, ausgeführt durch die Vaterländische Volkstheater des Stahlhelmbundes unter Leitung des Intendanten **Robert Förster.** Am Freitag, den 7. Nov., im Hotel „Zum Stern“. Einlauf: 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Anfang: 8 Uhr.

**Friedrich der Große** Vaterländisches Schauspiel in zwei Abteilungen (6 Bilder) von **U. Stein und R. Förster.** 1. Abteilung: Der Kronprinz. 2. Abteilung: Der König. 1. Akt: Im königlichen Schlosse zu Berlin. 2. Akt: In den Kasematten Küstrins. 3. Akt: Auf der Höhe des Ruhms oder der Abend nach der Schlacht bei Leuthen. 4. Akt: Der Philosoph von Sansouci. 5. Akt: Tod des großen Königs. Vorher Prolog und Ansprache: **Gustav Meincke.** Vorverkauf: Buchhandlung **Hoffmann.** Preise der Plätze: Speerität: Mt. 2., Saalplatz: Mt. 1., ausschließlich Steuer.

Effektive bei weitgehendster Zahlungsvereinfachung: **Anzüge, Kleider, Herren- und Damen-Mäntel, Joppen, Hosen** **Bett- und Leibwäsche, Gardinen** **Schuhwaren und Möbel.** **E. Kaluscha** erstes Kredithaus am Platze **Riesa, Schloßstraße 19.**

## Reichelbräu „die Perle Kulmbachs“

empfiehlt **Bergbrauerei Riesa Akt.-Ges.**

**Wäscheleinen** in reichster Auswahl, nur eigene Fabrikate, in jeder Preislage, empfiehlt **Max Bergmann, Seilernstr., Riesa a. E.**

**Preis-Skalen** **Forsthaus Gostewitz** **Alle Grabierungen** werden sauber und preiswert ausgeführt. **W. Malecki, Hptstr. 55.** **Sonntag, 9. November.** 2 Serien, Anfang 3 Uhr nachm., Einlauf 2.50 Mt. Dierzu ladet ein **D. Boer.**

## Gut und billig!

**Prima weiße Damenhemden** . . . . . 1.80 **Prima weiße Damenbrosen** . . . . . 1.80 **Prima Damen-Normaltillen** . . . . . 1.80 **Prima Damen-Prinzessröcke** . . . . . 4.20 **Prima Damen-Kleiderstoffe** **doppeltbreit, für Winter usw.** . . . . . 1.90 **Prima Kleider- und Blusenbarchen** . . . . . 1.20 **Prima Tändelschürzen mit Träger** . . . . . 2.10 **Damen-Barchent-Unterröcke** . . . . . 2.50 **Prima 200 m 4fach Maschinenzwirn** . . . . . 0.23 **Gestrickte graue Herren-Handschuhe** . . . . . 0.89 **Gestrickte graue Herrenmütchen** . . . . . 0.60 **Baumw. graue Herrensocken** . . . . . 0.59 **Selbstbinder für Herren von 0.50 an u. v. a. m.**

**Martin Schniebs, Glaubitz**

Besten abends 12 Uhr entschloß sich nach kurzem schweren Leiden unsere liebe herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin und Braut, die Jungfrau **Martha Lina Möbius** im Alter von fast 19 Jahren. Sie folgte ihrer vor neun Monaten verstorbenen Schwester in die Ewigkeit nach. Dies zeigen hierdurch schmerzfüllt an die schwergeprüfte Familie **Gustav Möbius** **Martin Rämpke.** **Gröbba, Althstr. 8b, 6. 11. 1924.** Die Beerdigung findet am Sonntag 12 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Der liberale Geist.

Londoner Brief. — Von unserem Korrespondenten.

Es wäre durchaus falsch, die Niederlage der liberalen Partei mit der Niederlage des liberalen Geistes in England zu verwechseln und die englischen Konservativen etwa mit den preussischen Konservativen zu verwechseln.

Ein deutscher Professor der Volkswirtschaft, der England in den letzten Jahren des vorigen Jahrhunderts vielfach bereist hatte, erzählte mir einmal, wie angenehm überrascht er gewesen sei, als in einer Wahlversammlung der Arbeiter von „unclean and sordid“ sprach und als sich herausstellte, daß unter diesen Freunden die politischen Gegner zu verstehen waren.

Nach der Erklärung der Wahlen, regt der Brief Simonovs die öffentliche Meinung keineswegs mehr sehr auf. Das Verhältnis zu Russland hängt auch tatsächlich nicht von dieser Polizeitripode ab, in der ziemlich unerquickliche Beziehungen der beiden Völker herlaufen.

Ich kann mich nicht entsinnen, etwas Ähnliches aus Frankreich oder aus den angrenzenden Ländern gehört zu haben. Der Sohn dieses Stanley Baldwin ist zur Arbeiterpartei übergegangen.

Politische Tagesübersicht.

Reuterei der brasilianischen Marine. Aus Rio de Janeiro wird amtlich gemeldet, daß ein Teil der brasilianischen Marine gemutert hat.

Der kommunistische Reichstagsabgeordnete Kessler freigesessen. Der in Mannheim vor einigen Tagen verhaftete kommunistische Reichstagsabgeordnete Kessler ist gestern aus der Haft entlassen worden.

Die Lohnverhandlungen der Eisenbahner sind in ein kritisches Stadium getreten, sodas die Anwendung der angebotenen schärfsten gewerkschaftlichen Mittel für den 7. 11. zur Durchsetzung der Forderungen im Bereiche der Mäßigkeit liegt.

Keine Auslandsanleihe der Stadt Bochum. Die Stadt Bochum demotiert die Meldung der Reuters Times über die Verhandlungen der Stadt Bochum zur Aufnahme eines amerikanischen Kredits in Höhe von einer halben Million Dollar.

Baldwins Programm am nächsten Montag. Bei dem vom Lordmavor am nächsten Montag veranstalteten Herrenbankett wird voraussichtlich Baldwin seine erste Erklärung über die künftige Regierungspolitik abgeben.

Die Genfer Opiumkonferenz. Gestern vormittag beriet die Opiumkonferenz über Maßnahmen gegen die Beschränkung des Opiumrauchs. Der Vertreter Japans erklärte, daß der Opiummißbrauch ständig abnehme, da die Raucherzahl für Jugendliche und die Einschränkung der Rauschmittel durch die Regierung durchzuführen werden.

Das Schicksal des ehemaligen Kaisers von China. Reuter meldet aus Peking, daß dem ehemaligen Kaiser von China ein neues Abkommen vorgelegt wurde, welches die Abschaffung der Vorrechte des Kaisers und der Hofhaltung, die dieser in beschränktem Umfange noch aufrecht erhält, vorsieht.

Die Bremer Bürgerwehr. Die gestern die Senatwahl auf Grund einer von einem Ausschuss aufgestellten Vorschlagsliste vornehmen wollte, war in sich so uncin, daß es zu keiner Wahl kommen konnte.

Bürgerwehr vertrat sich infolgedessen bis zum 19. November.

In dem Bahnstreik bei der Berliner Omnibusgesellschaft ist eine Entspannung insofern eingetreten, als es gelungen ist, die Verhandlungen von neuem an den Verhandlungstisch zu bringen.

Kohnkonflikt im Buchdruckgewerbe. In dem im Buchdruckgewerbe ausgebrochenen Kohnkonflikt ist der „Vorwärts“ über die Lage in Berlin mit, daß eine ganze Anzahl von Firmen die Gehilfenforderungen bewilligt hätten.

„Politische Brunnenvergiftung“.

München. Unter der Überschrift „Politische Brunnenvergiftung“ schreibt heute die „Bayerische Staatszeitung“ reaktionell an der Spitze ihres Blattes u. a. Seit den unheilvollen Novemberereignissen des Jahres 1918 lebten regelmäßig die Märchen von einem neuen Wuttsch, von der Ausrottung der Monarchie und ähnlichen Dingen wieder, die mit der bestehenden Staatsordnung nicht in Einklang zu bringen sind.

Wiederherstellung der großen Koalition in Preußen.

Berlin. In den parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die bisherigen Regierungsparteien entschlossen sind die große Koalition wiederherzustellen. Wenn auch eine gewisse Personaländerung in der Besetzung der preussischen Ministerposten erwünscht wäre, so werde man doch im Prinzip an der Fortführung der gegenwärtigen Regierungskoalition festhalten.

Spielwaren-Abteilung

- Puppen, Puppenstuben, Helme, Baukästen, Bälle, Burgen, Puppenküchen, Gewehre, Bilderbücher, Wagen, Speicher, Puppenköpfe, Säbel, Teddy-Bären, Pferde, Soldaten, Puppenmöbel, Trompeten, Eisenbahnen, Kasper

Grösste Auswahl am Platze Billigste Preise

Kaufhaus Germer Inh. P. Asbeck Riesa Wettinerstr. 33

Kraft.

Roman von C. Dreffel.

14. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„O, Herr Bernow! Ach — das tut mir so leid!“ Sie streckte ihm impulsiv die Hand hin, und er umschloß sie ungestüm mit seinen beiden.

„Sie gute kleine Samariterin,“ sagte er gerührt. „Also ein Pechvogel muß man sein, um ein gutes Wort von Ihnen zu hören. Ja, nun kriegen Sie auch Oberwasser mit Ihren Grundbesitzern.“

„Ich wünsche Ihnen Kraft und gutes Gelingen,“ sagte sie warm.

Er hielt noch ihre Hand und drückte sie herzlich. So guten Wunsch kann ich brauchen. Gern nähme ich noch Besseres mit auf diese Schicksalsfahrt — ein liebes, warmes Gedanken, Christa.“

„Sie sah ihn betroffen an und versuchte ihre Hand zu befreien, doch er hielt sie fest und sprach in bewegtem Ernst weiter: „Ein schlechter Augenblick zur Brautwerbung, Christa, aber Sie sind ja auch kein Mädchen, das nur Spiel und Tanz vom Leben erwartet.“

„Ein verduhter Ausdruck trat in ihr blaß gewordenes Gesicht.“

„Etwa nicht? Vor kaum acht Tagen war's, als wir beide zum Milchhäusl Weitzenrenn liefen, und Lorenz uns mit der kleinen Schaffer bedachtig nachhinkte.“

„Das war doch natürlich Scherz. Sie sind nun mal ein großer Humorist.“

„Großer Gott, mir war's so blutiger — nein, heiliger Ernst. Ihren Refus habe ich freilich heiter hingenommen, das heißt, ich hab ihn abgeschüttelt, wie der Pudel seine Schläge, und derweil getrotzt auf mein gutes Glück gehofft.“

Daß ich nun diesen bösen Donnerschlag für einen besseren Anlaß zu neuer Werbung halte, ist im Grunde vermessene, dennoch glaube ich fast, Sie nehmen lieber den armen Mann. Natürlich bloß, weil Sie dann um so munterer die Heppelische über ihn schwingen können. Und Sie dürfen's auch, Christa. Ich will Ihnen zur Genugtuung schustern, wie ein Packträger, nur sagen Sie mir: Hans Jörg, du bist doch ein braver Junge, und wenn du dich wader aus dieser Tinte rausgearbeitet hast, dann komm, hole dir Zeugnis Nummer eins und den Preis dazu, will sagen, mich, die herbe Nordlandsmaid, wenn du denn durchaus keine andere haben willst.“

Christa wurde bei der schönen Rede, die Hans Jörg ihr soeben gehalten hatte, wunderbar ums Herz. Es löste sich da ein warmer Strom und flutete ihr heiß und doch unsagbar wohl in die Augen. Aber sie wischte energisch die seligen Tränen fort.

„Wie verfehrt das nun wieder ist. Mit solchen Gedanken geht man nicht an eine schwere Aufgabe, die sicher scharfe nützerne Ueberlegenheit fordert.“

„Christa, man kann auch mit dem Herzen denken.“

„Nein, das gibt Konfusion. Ich halt's lieber mit klarer Besonnenheit.“

„Also wirklich gefühllos wären Sie?“

„Das sag ich ja nicht. Bloß da, wo's angebracht ist.“

„Es ist der Augenblick, wo Sie mir nun auch was Liebes sagen könnten.“

„Seien Sie doch verständlich. Ich halte es wirklich für richtiger, Sie gehen mit klarem Kopf und freiem Herzen an Ihre verwickelten Geschäfte. Ueberhaupt, was kann ich Ihnen denn sein? Hab' mir nie eingebildet, daß Sie in — in dieser Weise gerade an mich dächten.“

„Rismet, Christa, sonst hält ich mich doch nicht noch im Schwabensalter so gründlich verliebt wie noch nie!“

„Ich passe nicht in große Verhältnisse, ich brauche Arbeit, um meines Lebens wirklich froh zu werden,“ murmelte sie widerwillig.

„Jede Frau arbeitet heut, auch die reichste. Wenn Sie sich durchaus abradern wollen, immerzu. Intra tut's ja

auch. Zudem bin ich auf dem Weg, ein kleiner Mann zu werden.“

„Das wünschte ich Ihnen nicht. Für Sie wär's ein Unglück. Sie können sich nur in glatter Weise tummeln und ausleben.“

„Ihnen zu Lieb' könnt' ich die Kavaliereigenschaften fahren lassen und ehrlicher Speißbürger werden, wenn Sie Wert auf die Enge legen.“

„Nicht auf Kleinlichkeiten.“

„Nein, sonst macht' ich mir auch nicht viel aus Ihnen, Sie sind die freie unerschrockene Meermaid, und die gerade gefällt mir. Christa, als ich Sie nach München expedierte, geschah's doch nicht, um Ihnen einen Lort anzutun, sondern weil ich gar nicht früh und lange genug mit Ihnen zusammen sein konnte. Lieber tritt ich mich mit Ihnen herum, als daß ich Sie nach Schleswig dampfen ließ und des Nachsehen hatte.“

„Nun, das war am Ende ein tüchtiger Liebesstreich des alten, lustigen Hansel, aber der Hans Jörg, der legt vor Ihnen sich, tann seiner Liebe auch Opfer bringen, wenn Sie's verlangen. Und nun lassen Sie mich nicht ganz hoffnungslos vor dannen gehen.“

„Er schaute sie so ehrlich an, so überzeugend mit der Kraft seines vollen Gefühls, daß sie sehr sanft sagte: „Lieber Hans Jörg, ich hab' Sie in dieser schönen Münchener Zeit so viel besser kennen gelernt. Mit aufrichtigem Herzen wünsche ich Ihnen alles — alles Gute.“

„In dem Guten gehören vor allem Sie.“ Er drückte seine Lippen auf ihre Hand. „Liebe Christa, ich lasse diese feste, kleine Hand nicht fahren. Sobald ich in Ordnung bin, hol' ich mir das Mädel, dem Sie gehört. Ja, selbst als schiffbrüchiger, armer Deibel komme ich, verlassen Sie sich darauf.“

„Strandgut?“ lächelte sie da, „das darf ich schon eher nehmen. Wissen Sie, daß in alter Zeit die Leute bei uns gar um einen geeigneten Strand gebetet haben.“

„Tun Sie's melnetwegen auch. So beschäftigen sich wenigstens Ihre Gedanken mit mir.“

„Nein, das wär's unchristlich. Gebete der gute Gott, daß Sie sicher durch die ... schina feuern.“

